

**Ergebnisprotokoll**

der 7. Sitzung des Ausschusses für Natur, Landwirtschaft und Forsten  
(VIII. Wahlperiode)  
am 15.05.2014

**Tagungsort:** Sitzungssaal 8 A/B UG beim Regionalverband FrankfurtRheinMain,  
Poststraße 16 in Frankfurt am Main

**Beginn:** 9:00 Uhr **Ende:** 9:55 Uhr

**Teilnehmer:** Herr Göllner, Ausschussvorsitzender

Frau Arnold	Herr Herkströter i.V.	Herr Müller, O.
Herr Berg i.V.	Frau Hoffmann	Herr Röttger i.V.
Herr Gritsch	Herr Jung	Herr Stolpp
Herr Gerfelder i.V.	Herr Kündiger i.V.	Herr Zebunke
Herr Haag	Herr Kummer i.V.	

**Mitglieder des Präsidiums:** Herr Banzer Herr Schindler

**Fraktionsgeschäftsführerinnen/** Frau Suffert

**Fraktionsgeschäftsführer:**

**Obere Landesplanungsbehörde:** Herr Dr. Beck Frau Güss  
Herr Krämer Herr Frucht  
Herr Braun Frau Dickel-Uebers

**Obere Landwirtschaftsbehörde:** Herr Dr. Kunzelmann

**Schriftführerin:** Frau Scheuermann

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung des Ausschusses für Natur, Landwirtschaft und Forsten
2. Bioenergieanlagen: Sachstand der Situation in Südhessen
3. Abweichung von den regionalplanerischen Festlegungen des Regionalplans Südhessen/Regionalen Flächennutzungsplan 2010 (RPS/RegFNP 2010) zur Ausweisung eines Sondergebietes „Biogasanlage Florstadt“ - **Drs. Nr. VIII / 89.1**
4. Anfragen und Mitteilungen

**zu TOP 1:** Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung des Ausschusses für Natur, Landwirtschaft und Forsten (NLF)

Der Vorsitzende des NLF-Ausschusses, **Herr Michael Göllner**, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist. Er informierte, dass von der Geschäftsstelle vor Sitzungsbeginn zu TOP 3 ein Schreiben der Interessengemeinschaft gegen die Biogasanlage Florstadt vom 11. Mai 2015 sowie ein Schreiben des CDU-Stadtverbandes Reichelsheim vom 13.05.2014 verteilt wurde. Das Protokoll der 6. Sitzung des NLF-Ausschusses wurde genehmigt. Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keine Einwendungen und Ergänzungswünsche.

**zu TOP 2:** Bioenergieanlagen: Sachstand der Situation in Südhessen

**Herr Frucht** informierte anhand verschiedener Folien u.a. über Anzahl der Biogasanlagen, deren installierte elektrische Leistung sowie den Maisanbau in Südhessen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt (Anlage).

**Herr Göllner** dankte Herrn Frucht für dessen Vortrag.

**Herr Zebunke (DIE GRÜNEN)** betonte zu Beginn seiner Ausführungen, dass seine Fraktion sowohl für die Energiewende als auch für die Nutzung der Biomasse stehe. Diskutiert werde nur die Frage des „wie.“ Weiterhin teilte er mit, dass er der Behördenleitung des Regierungspräsidiums einen Katalog mit 14 Fragen zum Thema „Biogasanlagen“ vorgelegt habe. Zu der unter TOP 3 der Tagesordnung zu behandelnden Biogasanlage Florstadt führte er aus, dass mit dem Beschlussvorschlag der oberen Landesplanungsbehörde dort eine Agrarstruktur manifestiert werde, die seine Fraktion so nicht wolle. Bedacht werden müsse hier auch, dass mit dem Vorhaben 6,5 ha landwirtschaftlich sehr wertvolle Böden überbaut werden sollen und massiv ins Landschaftsbild eingegriffen werden soll.

Auch die Größe der durch den Zuckerrübenanbau in Anspruch genommenen Fläche, gebe Anlass zu Bedenken. Diese Flächen stünden dann z.B. dem ökologischen Landbau, der durch die Landesregierung gefördert werden solle, nicht zur Verfügung. Es gebe eine hohe Nachfrage und kaum Angebote für ökologisch angebaute Lebensmittel im Wetteraukreis.

**Herr Göllner** fragte nach der Möglichkeit, eine Biogasanlage mit Wildpflanzen zu betreiben.

**Herr Frucht** erklärte, dass es zu diesem Thema zwar bereits Versuchsflächen gebe, jedoch noch keine gesicherten Erkenntnisse vorlägen. Zur Frage von **Herrn Stolpp (DIE GRÜNEN)** nach dem „Energieinput“ im Vergleich zum „Energieoutput“ einzelner Pflanzenarten stellte er fest, dass hier keine seriöse Aussage möglich sei, da zu viele unterschiedliche Komponenten beachtet werden müssten. Er erklärte abschließend, dass der Energieertrag aus Bioabfällen nur ca. halb so hoch sei wie der Energieertrag aus NaWaRo, noch geringer sei der Energieertrag aus Gülle.

**zu TOP 3:** Abweichung von den regionalplanerischen Festlegungen des Regionalplans Südhessen/Regionalen Flächennutzungsplan 2010 (RPS/RegFNP 2010) zur Ausweisung eines Sondergebietes „Biogasanlage Florstadt“ - **Drs. Nr. VIII / 89.1**

**Herr Zebunke (DIE GRÜNEN)** kritisierte, dass bei dem Vorhaben „Biogasanlage Florstadt“ nicht geprüft worden sei, ob diese Anlage nicht auch mit weniger Fläche gebaut werden könne oder ob man sie nicht auch an einen bestehenden Entsorgungsstandort anschließen könne.

**Herr Dr. Beck** erläuterte, dass hier ein konkreter Antrag auf Zielabweichung vorliege, über den zu entscheiden sei. Eine Alternativenprüfung gebe es nur im Raumordnungsverfahren.

Die anschließende kontroverse Diskussion der Frage, wie mit dem von Herrn Zebunke bei der Behördenleitung des Regierungspräsidiums eingereichten „Fragenkatalog“ umgegangen werden soll, führte zu folgendem Ergebnis:

Der Fragenkatalog wird von der Fraktion DIE GRÜNEN offiziell als Anfrage nach § 14 Abs. 1 der Geschäftsordnung bei dem Vorsitzenden der Regionalversammlung eingereicht. Der Vorsitzende wird diesen Antrag an die obere Landesplanungsbehörde zur Beantwortung innerhalb vier Wochen weiterleiten.

**Herr Zebunke (DIE GRÜNEN)** beantragte abschließend, die Beschlussfassung über die **Drs. VIII / 89.1** in die nächste Sitzungsrunde zu vertagen.

Hiergegen gab es keine Einwendungen.

**zu TOP 4:** Anfragen und Mitteilungen

Da keine Wortmeldungen vorlagen, beendete **Herr Göllner** um 9:55 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende des Ausschusses  
für Natur, Landwirtschaft und Forsten

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M. Göllner', with a large, stylized loop at the end.

Michael Göllner

Die Schriftführerin

gez.: Conny Scheuermann

# Regierungspräsidium Darmstadt

## Kompetenz für den Regierungsbezirk



# Biomasse – Situation Süd Hessen



08. Mai 2014

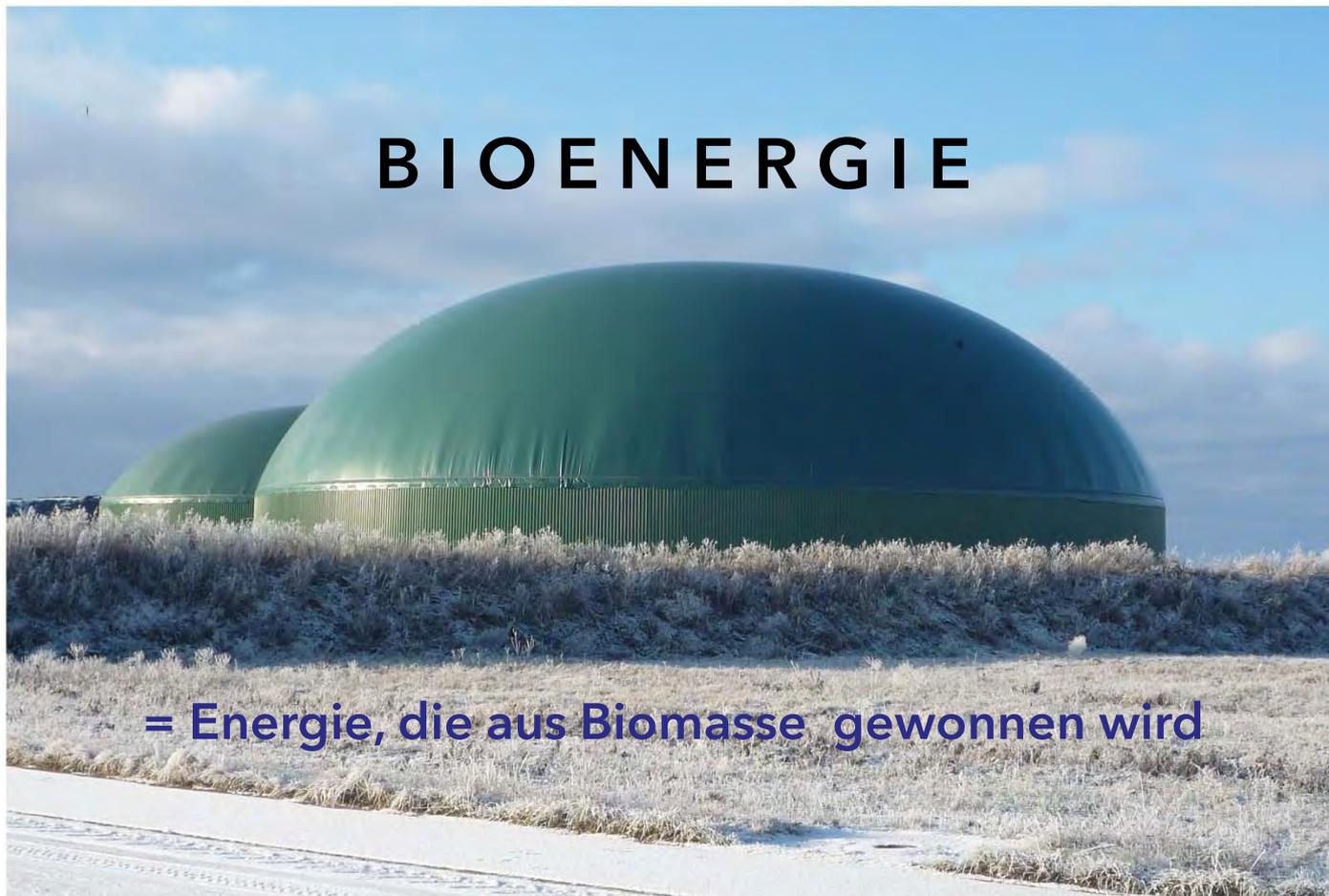
Norbert Adamek / Stephan Frucht III 31.1

# Biogasanlagen

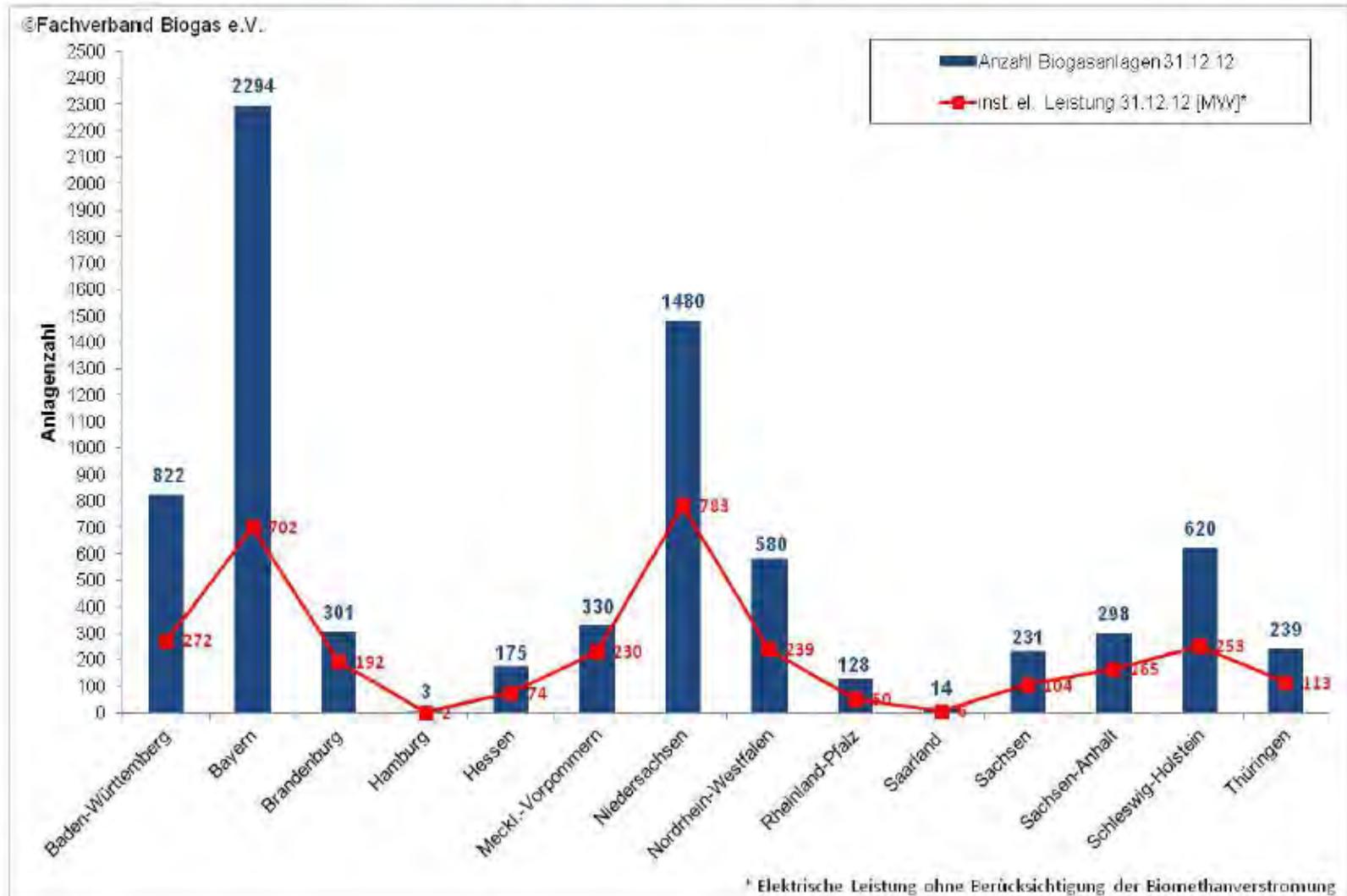
1. Situation und Trend
2. Situation Mais
  - Hessen - Südhessen
  - Wetterau
  - Main-Kinzig
  - Bergstraße
3. Beispiel Rotenburg (Wümme)
4. Fazit

# BIOENERGIE

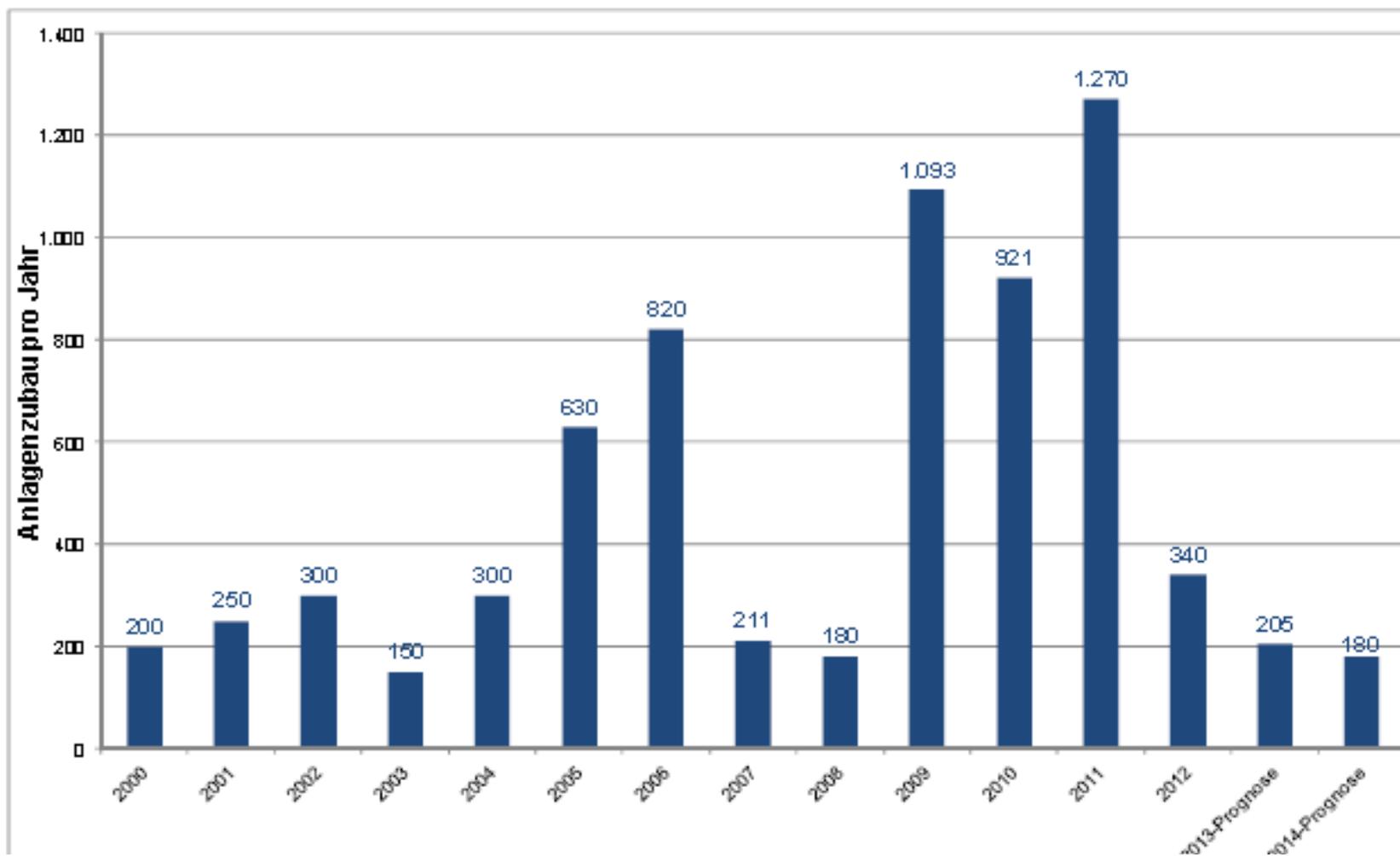
= Energie, die aus Biomasse gewonnen wird



## Anzahl Biogasanlagen sortiert nach Bundesländern und der gesamten installierten elektrischen Leistung in Megawatt [MW] für das Jahr 2012 (Stand: 05/2013)



## Entwicklung des jährlichen Zubaus von neuen Biogasanlagen in Deutschland (Stand: 11/2013)



Quelle: Fachverband Biogas e.V., Angerbrunnenstr. 12, 85356 Freising

# Biogasanlagen in Hessen

(Stand Oktober 2013)



176	Anlagen insgesamt
76.181 kW	elektrische Leistung (installiert)
433 kW	el. Leistung/ Anlage

161	NawaRo-Anlagen (94%)
66.563 kW	elektrische Leistung (installiert)
413 kW	el. Leistung/ Anlage

Quelle: Erhebungen Kompetenzteam Biogas Hessen

➤ **Biogasanlagen in Hessen**

176 genehmigte BGA in Hessen, davon 161 NawaRO

76.181 KW el. Leistung (installiert)

433 KW el. Leistung/Anlage

➤ **Regierungsbezirk Darmstadt**

43 genehmigte Anlagen (24,4 % in Hessen)

25.330 KW el. Leistung installiert (33,2 % in Hessen)

589 KW el. Leistung/Anlage

# 2. Mais



## Landwirtschaftliche Nutzfläche und Ackerfläche

- **Landwirtschaftliche Nutzfläche** umfasst das Ackerland, das Dauergrünland (Wiesen, Weiden, Hutungen), die Streuwiesen, das Gartenland, die Obstplantagen, die Flächen der Sonderkulturen (Wein, Hopfen, Tabak, Korbweiden, Baumschulen) einschließlich der nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen (Brache).
- **Acker**, auch Feld genannt, ist ein landwirtschaftlich genutzter Boden, der regelmäßig zum Beispiel mit einem Pflug bearbeitet und mit einer Feldfrucht bestellt wird.

## Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) in Hessen 2013

(Basis: Agrarantragsdaten 2013)

Zusammenfassung 2013:	ha		% der LF	% der AF
LF insgesamt	806.562		100%	
Grünland insgesamt	293.835		36,4%	
Ackerland insgesamt	489.489		60,7%	100,0%
davon Getreide	311.431			63,6%
davon Weizen		167.267		34,2%
davon Eiweisspflanzen	2.648			0,5%
davon Ölsaten	64.255			13,1%
davon Raps		63.921		13,1%
davon Ackerfutter	67.465			13,8%
davon Silomais		40.838		8,3%
Kö-Mais, CCM, Zu-Mais		6.664		1,4%
Mais insg.		47.501		9,7%
davon Hackfrüchte	17.569			3,6%
davon Gemüse u.a.	0			0,0%
davon Dauerkulturen	6.708			1,4%
Energieholz		249		0,1%
Miscanthus		205		0,0%
sonstige Energiepflanzen				0,0%
davon Flächenstilllegung	10.464			2,1%

Datenbasis: Agrarantragsdaten 2013

# Energiepflanzenanbau in Hessen (Datenbasis Agrarantrag 2013)

<b>Kultur, Nutzungsrichtung</b>	<b>ha</b>
Raps zur Pflanzenöl- und Biodieselherstellung	45.000
Silomais für Biogasanlagen	18.200
Getreide für Biogasanlagen	2.000
Getreide für Bioethanolherstellung	500
Zuckerrüben für Biogasanlagen	400
Zuckerrüben für Bioethanolherstellung	800
Energieholz-Plantagen	250
Miscanthus-Energiegras und weitere Energiepflanzen	200
<b>Summe:</b>	<b>67.350</b>
<b>... in % der Ackerfläche</b>	<b>13,8%</b>
<b>... in % der LF</b>	<b>8,4%</b>

# Silomaisanbau in Hessen 2013

**489.500 ha AF**



**40.800 ha Silomais (8,3%)**



**22.600 ha Silomais  
als Viehfutter (55%)**

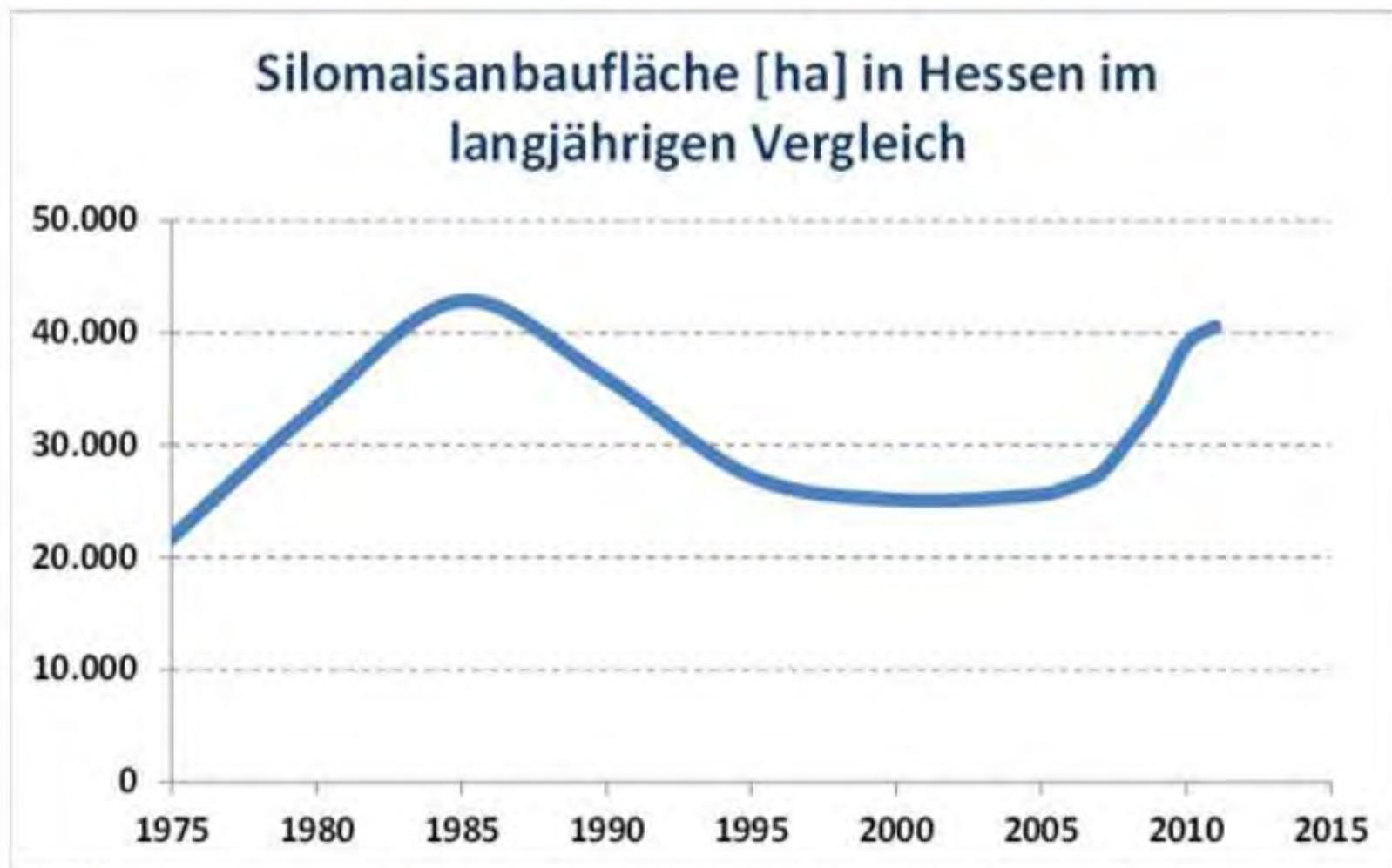
**18.200 ha Energiemais für  
Biogasanlagen (45%)**



## Langjähriger Vergleich

Jahr	ha
1975	21.776
1980	33.398
1985	42.866
1990	35.930
1995	27.224
2000	25.148
2005	25.599
2006	26.333
2007	27.368
2008	30.396
2009	33.935
2010	38.958
2011	40.575
2012	48.143
2013	40.838

Datenquellen: EU-Agrarantragsdaten 2013 bzw. Langzeitdatenreihe des Hess. Statistischen Landesamtes



(Quelle: Auswertung LLH unter Verwendung von Daten des Hessischen Statistischen Landesamts, ab 2007 Antragsdaten EU-Agraranträge)

- **Maisanbau - Bundesweit**, durchschnittlich 47 % Silomais, 33 % Biogasmais und 20% Körnermais auf AF.
- **Maisanbau für Biogas**: Niedersachsen 41 %, Bayern 28 %, Sachsen 62 %, Mecklenburg-Vorpommern 49 % auf AF.
- **Maisanbau-Hessen**, durchschnittlich 9,7 % auf AF  
Regierungsbezirk Darmstadt mit 7,81 % auf LF und 11,9 % auf AF.
- In 2013 werden in Hessen etwa 8-10 kleine BGA mit 250 kW el. Leistung errichtet auf landwirtschaftlichen Betrieben mit Gülle/Mist.
- In Hessen massiver Einbruch des Anlagenzubaus und el. Leistung/Anlage.

## Maisanbau im Regierungsbezirk Darmstadt 2013

<b>Landkreis</b>	<b>~Fläche in ha</b>
Bergstraße	1560
Darmstadt-Dieburg	2784
Groß-Gerau	763
Darmstadt	124
Hochtaunuskreis	336
Main-Taunus-Kreis	287
Stadt Offenbach:	20
Kreis Offenbach	591
Frankfurt/Main	165
Main-Kinzig-Kreis	4430
Odenwaldkreis	1350
Wetteraukreis	4221
Limburg-Weilburg	2166
Rheingau-Taunus-Kreis	35
Wiesbaden	124
<b>Insgesamt</b>	<b>~18.960</b>

Quelle: Agrarstatistik der Landkreise; Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

# Wetteraukreis

## Flächennutzung 2013

- Grünland 13.184 ha
- Ackerland 40.238 ha
- davon Silomais 2.921 ha
- Körnermais, Zuckermais 1.300 ha
- **Mais insgesamt 4.221 ha**
- Landw. Flächen insgesamt 53.442 ha (beantragt)
  
- Maisanteil an landw. Fläche 7,9 % (insgesamt)
- Maisanteil an Ackerfläche 10,49 % (insgesamt)
- Energiemais auf Acker  
1899 ha = ca 4,7 % (insgesamt 45 % von Maisanbaufläche auf Acker)

Es sind 11 BGA mit 4.038 KW el. Leistung in Betrieb,  
2 Kofermer. BGA mit je 1500 KW el. Leistung, 1 Anlage stillgelegt

# Main-Kinzig-Kreis

## Flächennutzung 2013

➤ Grünland	22.856 ha
➤ Ackerland	24.044 ha
➤ davon Silomais	2.787 ha
➤ Körnermais, Zuckermais	1.644 ha
➤ <b>Mais insgesamt</b>	<b>4.430 ha</b>
➤ Landw. Flächen insgesamt	46.900 ha (beantragt)
➤ Maisanteil an landw. Fläche	9,4 % (insgesamt)
➤ Maisanteil an Ackerfläche	18 % (insgesamt)
➤ Energiemais auf Acker	
1993 ha = ca. 8,2 % (von insgesamt 45 % von Maisanbaufläche)	

Es sind 15 BGA mit 4.933 KW el. Leistung in Betrieb. Es gibt überwiegend kleinere Anlagen auf landw. Betrieben mit Gülle.

Maisanbau rückläufig von 4847 ha in 2012 auf 4430 ha in 2013

# Landkreis Bergstraße

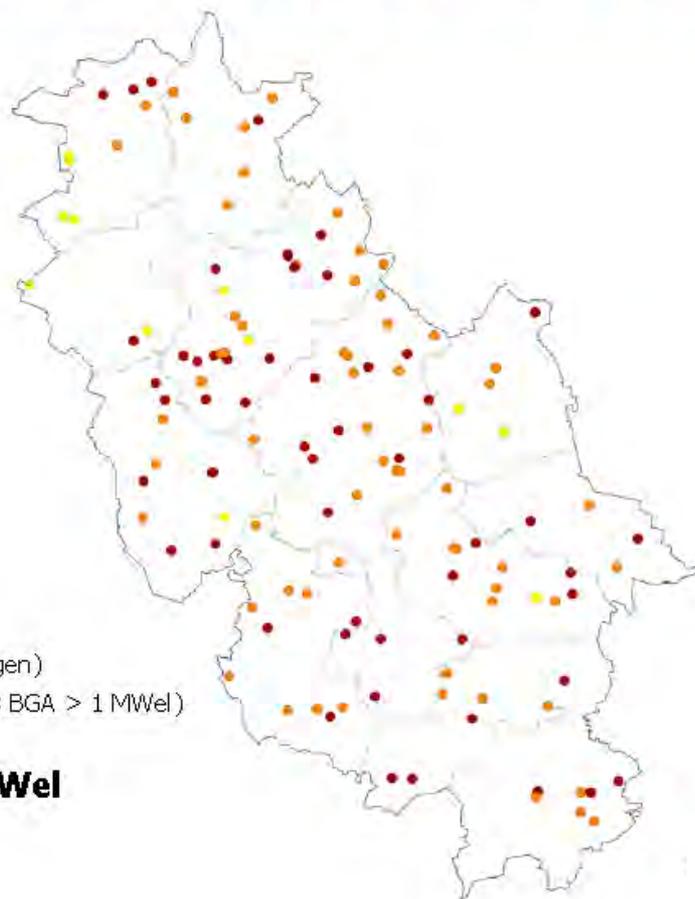
## Flächennutzung 2013

➤ Grünland	10.340 ha
➤ Ackerland	12.720 ha
➤ davon Silomais	1.010 ha
➤ Körnermais, Zuckermais	550 ha
➤ <b>Mais insgesamt</b>	<b>1.560 ha</b>
➤ Land. Flächen insgesamt	23.440 ha (beantragt)
➤ Maisanteil an landw. Fläche	6,6 % (insgesamt)
➤ Mais an Ackerfläche	12,2 % (insgesamt)
➤ Energiemais auf Acker	
ca. 454 ha = ca. 3,5 % (von insgesamt 45 % von Maisanbaufläche)	

Es sind 2 BGA mit 770 KW el. Leistung in Betrieb, 1 Anlage stillgelegt.  
Maisanbau rückläufig von 2102 ha in 1994 auf 1560 ha in 2013.

### 3. Beispiel

## Biogasanlagen im Landkreis Rotenburg (Wümme)



Gesamtfläche ca. 2070 km<sup>2</sup>

#### Legende

- < 189 kWel (= 15 Anlagen)
- 190 kWel bis 499 kWel (= 66 Anlagen)
- > 500 kWel (= 58 Anlagen, davon 18 BGA > 1 MWel)

**Gesamtleistung ca. 68 MWel**

## Maisanbau im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Landwirtschaftliche Nutzfläche (LF) im Landkreis Rotenburg (Wümme)  
⇒ **124.000 ha**

Ackerfläche  
⇒ **83.000 ha** (= 67 % der LF)

Maisflächen  
⇒ **52.000 ha** (= 63 % der Ackerfläche / 42 % der LF)

Energie-Mais  
⇒ **27.200 ha** (= 52 % der Maisflächen / 33 % der Ackerfläche /  
22 % der LF)

## **Zuckerrübe**

- **2011 Einrichtung eines Rübenumschlagplatzes mit einer Rübenwäsche in Rhadereistedt**
- **Zusammenschluss von acht Biogasanlagenbetreibern**
- **Vertrag mit der Nordzucker über die Lieferung von 6.000 Tonnen Zuckerrüben (2011)**
- **hohe Gasausbeute in relativ kurzer Zeit**

- **langfristiges Ziel:**

**Anbau von Zuckerrüben**

**im Landkreis Rotenburg (Wümme)**



## 4. Fazit

- Bioenergie ist für die regenerative Energieversorgung unverzichtbar.
- Der in Hessen und im Regierungsbezirk Darmstadt avisierte Ausbau der Bioenergie ist moderat und führt nicht zu Vermaisung und Stangenacker
- Bioenergie schafft regionale Wertschöpfung.
- Wegen der Auswinterungsschäden in 2012 nur eine temporäre Zunahme des Maisanbaus um ca. 8000 ha.
- Bundesweit massiver Einbruch des Anlagenzubaues in 2012 um ca. 74%, Steigerung der Exportquote von 10% .
- In Hessen werden in 2013 etwa 8-10 kleinere BGA mit 250 kW el. auf landwirtschaftlichen Betrieben mit Gülle und Festmist errichtet.



**Vielen Dank**

**für Ihre**

**Aufmerksamkeit!**